

Chef vom Dienst:
42 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
übrige Zeit: Tonband

rathauskorrespondenz

gegründet 1861

rk

Verlagsnummer: Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240 Chefredakteur: Fred Vavrousek, Verlags- und Herstellungsort: Wien,
Satz in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. Auf Recyclingpapier gedruckt!

Montag, 28. September 1987

Blatt 2067

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Kommunal/Lokal:

- Hohe Auszeichnung für Intendant Urban (2068/FS: 25.9.)
- Lasereinsatz gegen Gefäßverschlüsse (2069/FS: 26.9.)
- 120.000 Schilling für den Stephansdom (2071/FS: 26.9.)
- Schau auf dich: Das Herz warnt vor dem Herzinfarkt (2072/FS: 27.9.)
- Pensionistenklubs ab 5. Oktober wieder geöffnet (2074)
- Abschlußfeier in der Kinderpflegeschule der Stadt Wien (2075)
- ÖVP: Verschwendung von Steuergeldern in Wien (2076)
- Hatzl: Kein Probebetrieb in der Spittelau (nur FS/25.9.)
- Jordanier musizieren für den Stephansdom (nur FS/27.9.)
- Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters (nur FS)
- Mittwoch „Tag des offenen Tunnels“ in Meidling (nur FS)

Kultur:

- Renovierung der „Spinnerin am Kreuz“ (2073)

Sport:

- Zahlreiche Aktivitäten der Stadt im Breiten- und Spitzensport (2070/FS: 26.9.)

Hohe Auszeichnung für Intendant Urban

Wien, 25.9. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK überreichte am Freitag nachmittag in seinem Arbeitszimmer an ORF-Landesintendant Othmar URBAN das Große Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien. Der kleinen Feier wohnten u. a. Vizebürgermeister Hans MAYR, die Stadträte Helmut BRAUN, Franz MRKVICKA und Dolores BAUER sowie ORF-Generalintendant Teddy PODGORSKI bei. (Schluß) red/gg

Bereits am 25. September 1987
über Fernschreiber ausgesendet!

Lasereinsatz gegen Gefäßverschlüsse

Neues Gerät wird im AKH erprobt

Wien, 26.9. (RK-KOMMUNAL) Gefäßverschlüsse und Verengungen von Blutgefäßen sollen in Hinkunft mit einem neuen Lasergerät beseitigt werden. Beim sogenannten „Kardioplastielaser“ fällt der Nachteil herkömmlicher Lasergeräte weg, bei deren Einsatz es zu Schäden an der Gefäßwand kommen kann. Der Gemeinderatsausschuß für Gesundheits- und Spitalswesen hat vor kurzem die Anschaffung des Gerätes beschlossen und die dafür erforderlichen Mittel von rund drei Millionen Schilling bereitgestellt. Eingesetzt wird die Anlage in der II. Chirurgischen Universitätsklinik.

Das neuentwickelte Gerät, mit dem auch Ablagerungen an den Gefäßinnenwänden abgetragen werden können, wird zur Behandlung von Gefäßverschlüssen und -einengungen sowohl an den Herzkranz- als auch bei den Beingefäßen verwendet werden. Anfangs wird gleichzeitig mit der Kardioplastielaser-Therapie auch ein sogenannter „Bypass“ eingesetzt, der das laser-behandelte Gefäß entlastet. Man hofft jedoch, später auf diesen chirurgischen Eingriff verzichten zu können. Fernziel ist es, das Lasergerät mit Hilfe eines Katheters bis zur erkrankten Stelle, zum Beispiel auch im Herzen, vorzuführen. (Schluß) and/rr

Bereits am 26. September 1987
über Fernschreiber ausgesendet!

Zahlreiche Aktivitäten der Stadt im Breiten- und Spitzensport

Bereits am 26. September 1987
über Fernschreiber ausgesendet!

Wien, 26.9. (RK-SPORT) In einem Pressegespräch am Samstag präsentierte Sportstadtrat Franz MRKVICKA eine Reihe von Aktivitäten in den kommenden Monaten auf dem Gebiet des Breiten- und Spitzensports. Außerdem werden wieder zahlreiche Jugendaktionen, die überwiegend kostenlos zu besuchen sind, angeboten. Wie Mrkvicka betonte, kommt dem Lehrlingssport ein besonderer Stellenwert zu.

Steher-WM-Revanche am 1. Oktober im Dusika-Stadion

Auf Initiative des Sportstadtrates kommt es am 1. Oktober im Ferry-Dusika-Stadion mit Beginn um 18.30 Uhr zu einer „Steher-WM-Revanche der Stadt Wien“. Der Bronzemedailengewinner Roland KÖNIGSHOFER mit Schrittmacher Karl IGL auf Weltmeister GENTILI und den WM-Zweiten COLAMARTINO aus Italien, auf den Schweizer BELLATI, auf RENN aus der BRD und auf DE NIJS aus Holland. Als siebenter Teilnehmer fährt der österreichische Nationalfahrer Alfred LECHNITZ mit Schrittmacher Günther KERGER.

Eintrittskarten sind um 50 Schilling und 80 Schilling erhältlich, Besitzer eines „Komm-zum-Sport-VIP-Passes“ erhalten eine 50prozentige Ermäßigung. Wie Mrkvicka weiter berichtete, konnten aus der Aktion „Komm zum Sport“ 650.000 Schilling an Zusatzeinnahmen erzielt werden, die im nächsten Jahr an Klubs aus den verschiedenen Sparten ausgeteilt werden.

Ruder-WM auf der Neuen Donau

Außerdem unterstützt das Sportamt die Ambitionen der Wiener Ruderin Astrid UNGER und ermöglicht ihr einen längeren Trainingsaufenthalt im kommenden Frühjahr in Italien. Unger soll ihre Chance für die Olympischen Spiele in Seoul wahren können und darüber hinaus die Hoffnung auf einen Spitzenplatz bei der Ruder-WM 1991 auf der Neuen Donau in Wien sein. Die Vorbereitungsarbeiten für diese Großveranstaltung werden schon in der kommenden Woche aufgenommen.

„Jahr der kleinen Fußballvereine“

Zu einem großen Erfolg gestaltete sich das „Jahr der kleinen Fußballvereine“, wobei 35 Klubs je 40.000 Schilling für Sanierungsarbeiten ihrer Anlagen erhielten. „Diese Aktion wird im nächsten Jahr fortgesetzt, und in die Gunst der Sonderförderungen werden auch Vereine in anderen Disziplinen kommen“ betonte Mrkvicka. Weiters wurde mitgeteilt, daß mit Mag. Claudia KRISTOFICS-BINDER, Ex-europameisterin im Eislaufen, eine prominente Sportlerin, ab 1. April 1988 als Mitarbeiterin im Sportamt gewonnen werden konnte.

Abschließend wies Mrkvicka auf die zahlreichen Sportaktionen hin, die vereinsungebunden und überwiegend kostenlos das ganze Jahr über durchgeführt werden. Erstmals wird Bergwandern für Kinder angeboten, weiters die Jugendeislaufaktion, das Talent-Leistungs-Schwimmen, das Spielschwimmen, die seit Jahrzehnten bewährten „Fahrten zum Schnee“, die Aktionen in den Semesterferien und der „Sportplatz der offenen Tür“ in den Sommerferien. An dieser Aktion beteiligten sich insgesamt 37.351 Personen.

Größten Wert wird auf den Lehrlingssport in der Bundeshauptstadt gelegt, bei dem man unabhängig von einer Vereinszugehörigkeit kostenlos oder zu geringen Kostenbeiträgen Freizeitsport betreiben kann. Der kostenlose Ausweis ist im Sportamt in der Ebendorfer Straße zu beziehen.

Als zusätzliche Serviceleistung wird im Winter beim Skifahren auf der Hohe-Wand-Wiese in den Vormittagsstunden eine 50prozentige Skilift-Ermäßigung für Erwachsene angeboten. (Schluß) hof/bs

120.000 Schilling für den Stephansdom

Großer Erfolg am „Tag der offenen Tür“

Wien, 26.9. (RK-LOKAL) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK wurden für die Aktion „Rettet den Stephansdom“ von allen beteiligten Firmen, die für den Stephansdom ihre Produkte bereitstellten, die eingenommenen Spendengelder in der Höhe von 120.000 Schilling überreicht.

Vom Stadtgartenamt wurden Grünpflanzen verkauft, von der Zeitschrift „Unser Wien“ wurde ein Sperrmüllflohmarkt organisiert, die Firma Piatnik veranstaltete ein Preisschnapsen, von Nahrungs- und Genußmittelfirmen gab es Lebensmittelkostproben. Die Firma Vetropack verkaufte Recycling-Glasflaschen, die Papierfabrik Steyrermühl stellte Schreibpapier aus Umweltpapier bereit. Von der Firma Bunzl & Biach gab es Recycling-Toilettenpapier. Die Casinos Austria AG veranstaltete ein Roulette-Probespiel. Weiters wurden kleine Steinchen, die vom Stephansdom stammen, gegen eine Spende hergegeben. Insgesamt wurde eine Spendensumme von 120.000 Schilling an Bürgermeister Zilk übergeben. (Schluß) red/gg

Bereits am 26. September 1987
über Fernschreiber ausgesendet!

Schau auf dich: Das Herz warnt vor dem Herzinfarkt

Informationsblatt in der Stadtinformation erhältlich

Wien, 27.9. (RK-LOKAL) Das Herz warnt oft vor einem drohenden Herzinfarkt. Seine Warnungen rechtzeitig zu verstehen und für eine ärztliche Behandlung zu sorgen, kann lebensrettend sein. Ein neues Informationsblatt wurde im Rahmen der Aktion „Schau auf dich“ von der Stadt Wien herausgebracht. Auf Wunsch wird es von der Stadtinformation, Telefon 43 89 89, kostenlos zugesandt. Es enthält einige typische Warnzeichen des Körpers und wichtige Telefonnummern, die man für solche Fälle stets bei der Hand haben sollte. Damit das Info-Blatt nicht so leicht unter anderen Papieren verlorengehen kann, wurde es auf Karton gedruckt, und das Format ist so gewählt, daß das Blatt griffbereit unter dem Telefon Platz hat.

Symptomatisch für einen bevorstehenden Herzinfarkt sind ein mehr als 15 Minuten ununterbrochen anhaltender starker Druck, Brennen oder zusammenziehende Schmerzen in der Brust, besonders hinter dem Brustbein, wobei der Schmerz manchmal in Schultern, Arme, Hals oder Unterkiefer ausstrahlen kann. Gelegentlich kann dieser Schmerz allerdings auch gering sein — an seiner Stelle können Schwitzen, Erbrechen oder Atembeklemmung treten. Manchmal lassen die Beschwerden kurz nach und kommen dann wieder.

Wenn man Anzeichen eines Herzinfarktes spürt, soll man sich ohne Zögern an einen Arzt wenden. Ist er nicht erreichbar, eventuell an die Patienteninformation der Ärztekammer, Telefon 17 71. Wochentags zwischen 19 und 7 Uhr, an Samstagen, Sonn- und Feiertagen rund um die Uhr steht der Ärztenotdienst zur Verfügung. Er hat die Telefonnummer 141. In Notfällen kann man natürlich auch die Rettung unter der Notrufnummer 144 rufen.

Viel zu viel Wiener sterben an Herzinfarkt, weil sie die Warnsignale ihres Herzens übersehen haben. Herzexperten haben festgestellt, daß eine Spitalsbehandlung innerhalb der ersten Stunde nach Auftreten eines Infarkts noch der Hälfte der Patienten das Leben retten kann, während der Infarkt nach der vierten Stunde mehr oder weniger unbeeinflussbar seinen Lauf nimmt. (Schluß) and/bs

Bereits am 27. September 1987
über Fernschreiber ausgesendet!

Renovierung der „Spinnerin am Kreuz“

Wien, 28.9. (RK-KULTUR)/LOKAL) Die „Spinnerin am Kreuz“, eines der schönsten gotischen Wahrzeichen Wiens, wird renoviert. Der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Sport beschloß, drei Millionen Schilling, davon 500.000 noch 1987, für die Generalsanierung der Bildsäule zur Verfügung zu stellen.

Bei Routineuntersuchungen wurde festgestellt, daß sich der Zustand der Bildsäule seit der letzten Restaurierung 1967 gravierend verschlechtert hat. Im Zuge der erforderlichen Maßnahmen sind Steinmetz-, Baumeister-, Bildhauer-, Steinfestiger- und Konservierungsarbeiten notwendig, die bis 1989 durchgeführt werden sollen.

Die erste Denksäule am Platz der „Spinnerin am Kreuz“ wurde 1375 von Herzog Leopold III. zum Dank für die Länderteilung zwischen ihm und seinem Bruder Albrecht III. errichtet. Diese Säule wurde 1446 während eines kriegerischen Einfalles des ungarischen Reichsverweser Johann Hunyady zerstört, worauf die Stadt Wien 1451/52 durch den Dombaumeister Hans Puchspaum eine neue Säule errichten ließ. Bei der „Spinnerin am Kreuz“ wurden jahrhundertlang Hinrichtungen vorgenommen, den heutigen Namen trägt die Säule seit 1804. (Schluß) gab/bs

Pensionistenklubs ab 5. Oktober wieder geöffnet

Wien, 28.9. (RK-LOKAL) Die 191 Pensionistenklubs der Stadt Wien nehmen ab 5. Oktober wieder ihren Betrieb auf. Klubmitglied — derzeit gibt es über 16.000 —, kann jeder in Wien wohnhafte Senior, der eine Alterspension bezieht, werden. Die Klubs sind wochentags von 13 bis 18 Uhr geöffnet und bieten ein reichhaltiges Unterhaltungs- und Informationsprogramm an. Zu den Klubaktivitäten gehören Gesellschaftsspiele ebenso wie Bastelgruppen, Feiern zu verschiedenen Anlässen und Bunte Nachmittage. Täglich gibt es eine kostenlose Jause. (Schluß) jel/rr

Abschlußfeier in der Kinderpflegeschule der Stadt Wien

Letzter Jahrgang erhielt Zeugnisse

Wien, 28.9. (RK-KOMMUNAL) Den Dank der Stadt Wien sprach Familienstadtrat Ingrid SMEJKAL Montag den Mitarbeitern der Kinderpflegeschule anlässlich der Abschlußfeier dieser pädagogischen Institution aus. Weil die ursprüngliche Zielgruppe für die Arbeit der Kinderpflegerinnen — Säuglinge und Kleinkinder — nicht mehr im Heim, sondern z.B. bei Pflegeeltern oder ambulant betreut wird, wird die Schule, die heuer 15 Kinderpflegerinnen absolviert haben, geschlossen.

Die Kinderpflegerinnenschule der Stadt Wien wurde 1965 gegründet und vorerst zweisemestrig, ab 1972 dreisemestrig, geführt. Insgesamt 388 Schülerinnen wurden ausgebildet, die in den Heimen der Stadt Wien für das Wohl der Kinder sorgen.

Weniger als 1.000 Kinder und Jugendliche in Heimen

Die Anzahl jener Kinder und Jugendlichen, die in Heimen der Stadt Wien betreut werden, sinkt weiter. Waren es 1978 noch 2.515 Kinder und Jugendliche, so befanden sich im Juli 1987 nur mehr 996 Kinder und Jugendliche in Heimen des Wiener Jugendamtes. Diese Entwicklung führte aber dazu, daß sich nun 94 Prozent der dort betreuten Minderjährigen im Schul- bzw. Jugendlichenalter befinden.

Die Ausbildung der Erzieherinnen und Erzieher, die in den Heimen des Wiener Jugendamtes tätig sind, erfolgt im Institut für Heimerziehung der Stadt Wien, das im Oktober sein 25jähriges Bestehen feiert. (Schluß) jel/rr

ÖVP: Verschwendung von Steuergeldern in Wien

Wien, 28.9. (RK-KOMMUNAL) Im Pressegespräch der ÖVP warfen Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK, Landespartei sekretär Dr. Ferdinand MAIER und GR Mag. Robert KAUER der Stadtverwaltung Verschwendung von Steuergeldern in der Höhe von fast vier Milliarden Schilling in den letzten drei Jahren vor. Dies sei anhand von Unterlagen des Kontrollamtes nachzuweisen.

Zu den 45 „Fällen“, die die ÖVP-Politiker auflisteten, zählen unter anderem die Kostensteigerungen bei der EBS und der Hauptkläranlage und die Kosten für das Rinter-Zelt. Vizebürgermeister Busek kritisierte auch die derzeit laufende Werbekampagne der Stadt Wien „Wien ist anders“ als Wahlhilfe für die sozialistische Partei. (Schluß) gab/rr